Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 71 (1964)

Heft: 11

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Außerdem führte die Europäische Kommission Korsettindustrie, eine Unterabteilung der Europäischen der Europäischen Vereinigung der Bekleidungsindustrie, am 16. Oktober 1964 in Köln eine Tagung durch. Themen der Tagung waren die Vereinheitlichung der Größenbezeichnungen auf europäischer Grundlage, das Messen der Elastizität von elastischen Geweben und Gewirken sowie gemeinsam berührende Fragen im Rahmen des Internationalen Zolltarifschemas.

Tagungen

Fachtagung und Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Textilfachlehrer und -lehrerinnen

Samstag/Sonntag, 14./15. November 1964, im Hotel Waldhaus Dolder, Zürich

In Zusammenarbeit mit der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft findet am 14./15. November eine interessante «Seidentagung» statt, deren Zweck und Ziel es ist, alle wichtigen und aktuellen Probleme und Fragen der verschiedenen Fachgebiete der Seide zu erörtern. Darüber werden bestbekannte Fachleute referieren. Die Teilnehmer der Tagung erhalten anschließend an die Vorträge entsprechendes Dokumentationsmaterial sowie den Wortlaut der Referate.

Die Tagung ist vor allem für das Lehrpersonal von Verkäuferinnen der Textilbranche, für Lehrkräfte an Gewerbe-, Frauenarbeits- und Hauswirtschaftsschulen gedacht. Wir möchten besonders Verkaufstrainer und -trainerinnen, Lehrmeister und Lehrlingsexperten auf diese lehrreiche Tagung aufmerksam machen und alle freundlich dazu einladen.

Unsere Vereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, alle ihre Mitglieder gründlich über alle Textilgebiete zu orientieren. Zweck ist, Lehrlinge und Lehrtöchter der gesamten Textilbranche möglichst einheitlich zu unterrichten. Im besonderen versuchen wir, dem Verkaufspersonal umfassendere und vor allem praktische Materialkenntnisse zu vermitteln, damit auch der Konsument über die von ihm gekaufte Ware besser orientiert werden kann.

Wir erwarten deshalb aus diesen Kreisen ein reges Interesse. Das genaue Programm und weitere Unterlagen für die Tagung erhalten Sie bei Frl. Margrit Jager, Freiestr. 50, 8032 Zürich. Voranmeldungen sind bis spätestens 10. November an Frl. Jager einzusenden.

Die Arbeitstagung beginnt um 9 Uhr; voraussichtliches Ende ca. 19.30 Uhr. Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 20.—. VSTF

Weltorganisation der Baumwollindustrie tagte in Zürich

«Die «International Federation of Cotton and Allied Textile Industries» (IFCATI) hielt in Zürich vom 5. bis 10. Oktober 1964 auf Einladung des Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Webervereins ihre diesjährige Generalversammlung ab. Ueber 120 Delegierte aus 21 Ländern oder fünf Kontinenten nahmen daran teil.

IFCATI ist der internationale Spitzenverband der Baumwolle und Chemiefasern verarbeitenden Textilindustrien, der mehr als zwei Drittel der gesamten Produktionskapazität der Welt vertritt. Die Tagung stand unter dem Vorsitz von Herrn Otto Honegger (Wald ZH), Präsident des gastgebenden Verbandes und Vorstandsmitglied von IFCATI; die Sitzungen wurden vom Präsidenten von IFCATI, Herrn Alfredo Sedó (Spanien), geleitet.

Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete eine Untersuchung über die sich gegenwärtig vollziehende Wandlung in der Struktur und den Produktionskapazitäten der Baumwoll- und verwandten Textilindustrien. Das Vorergebnis dieser Untersuchung, welche von IFCATI in Zusammenarbeit mit dem GATT-Sekretariat fortgesetzt werden wird, zeigt eine deutliche Tendenz zur Konzentration in größere Produktionseinheiten und Unternehmungsgruppen, eine höhere Auslastung des Maschinenparkes, einer Modernisierung der Spinn- und Webmaschinen sowie eines Zusammenschlusses zu mehrstufigen Produktionseinheiten.

In den Entwicklungsländern bestehen Pläne für eine beträchtliche Ausdehnung der Produktionskapazitäten, während die Industrieländer ihren Maschinenbestand weiter abbauen, allerdings unter gleichzeitiger Steigerung der Produktion. Während die Textilindustrie früher stark arbeitsintensiv und deshalb für die Industrialisierung unterentwickelter Länder besonders geeignet war, ist sie heute zu einer ausgesprochen kapitalintensiven Industrie geworden. Die strukturelle Anpassung an die neuen Verhältnisse ist eine der dringlichsten Aufgaben, welche sich der Textilindustrie stellen, sowohl in den Industrie- wie auch in den Entwicklungsländern.

Die Baumwollkommission von IFCATI befaßte sich unter dem Vorsitz von A. F. W. Boumphrey (Großbritannien) mit Fragen des Welthandels in Rohbaumwolle. Die kürzlich neu aufgeworfenen Vorschläge eines internationalen Rohstoffabkommens für Baumwolle wurden geprüft und als technisch undurchführbar und wirtschaftlich unerwünscht zurückgewiesen. Die Kommission befaßte sich ebenfalls mit der Ausarbeitung von Vorschriften betreffend die Verwendung von bestimmten Faserprüfgeräten (Pressley-Tester) für Schiedsgerichtsverfahren. Carlo Castellano (Italien) wurde zum neuen Vorsitzenden der Kommission des Baumwollhandels gewählt, welche ebenfalls tagte.

Der von Dr. IngenieurWilhelm Bauer (Bundesrepublik Deutschland) präsidierte Chemiefaserausschuß befaßte sich unter anderem mit dem international genormten Handelszuschlag für Zellwolle sowie mit allgemeinen Aspekten der Marktlage auf dem Chemiefasersektor. Fürsprecher Victor Jacob, Sekretär des Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Webervereins, gab eine Orientierung über die Chemiefaserindustrie in der Schweiz.

Als neue Mitglieder von IFCATI wurden das Cotton Institute of Canada und die Cotton and Man-Made Fibres Federation of Australia aufgenommen. Der Vorstand wurde für eine Amtsdauer von zwei Jahren wie folgt neu bestellt:

Präsident: Christer Höglund (Schweden); Erster Vizepräsident: Charles Uyttenhove (Belgien); Zweiter Vize-

präsident: Kichihei Hara (Japan); Quästor: Erkki Simelius (Finnland). Der zurücktretende Präsident, Alfredo Sedó (Spanien), wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Fürsprecher Mario Ludwig ist der Direktor von IFCATI und J. B. M. Evans der Sekretär.

Mit der Wahl von Kichihei Hara (Japan) ist seit der 1904 erfolgten Gründung von IFCATI zum erstenmal ein Nicht-Europäer im Vorstand vertreten. Das Generalsekretariat von IFCATI befand sich früher in Manchester, England, wurde aber vor etwas mehr als einem Jahr nach Zürich verlegt. IFCATI genießt Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinigten Nationen und bildet das einzige Forum der Baumwoll- und verwandten Textilindustrien der Welt.

Die nächste Generalversammlung von IFCATI wird vom 17. bis 22. Oktober 1965 in San Francisco (USA) stattfinden, auf Einladung des American Textile Manufacturers' Institute.

Lehrlingstagung der Wollindustrie

E. N. Von 93 000 Lehrlingen der Schweiz entfielen 1963 ganze 377 auf die Textilindustrie. Davon waren die meisten kaufmännische Lehrtöchter und Lehrlinge. Dieser geringe Anteil der Textilindustrie ist für sie nicht gerade verheißungsvoll; es gilt da einen sehr großen Rückstand aufzuholen.

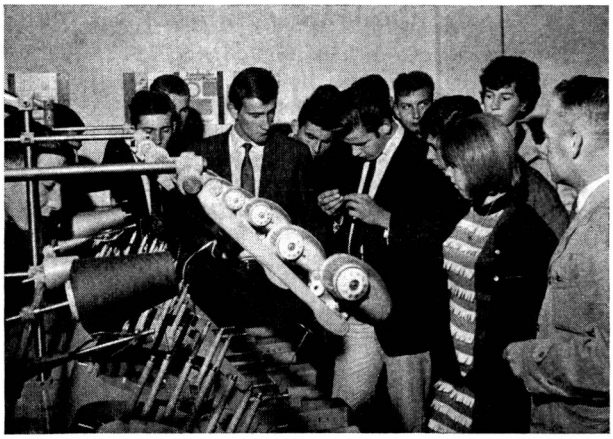
Die fortschreitende Automatisierung vieler Textilbetriebe zwingt den Unternehmer, sein Augenmerk in zunehmendem Maße auf die Heranbildung qualifizierten technischen Personals zu richten, dem er seine teuren Apparate und Maschinen überhaupt noch anvertrauen kann und welches dieselben auch zu warten weiß.

Die Wollindustrie, deren Lehrlingswesen noch relativ jung ist und in deren Betrieben der Lehrling mehr auf sich selbst gestellt ist als in Unternehmungen anderer Branchen, welche oft große Lehrlingsabteilungen unterhalten, kann sich aber mit der vermehrten Einstellung und Ausbildung von technischen Lehrlingen allein nicht begnügen. Sie setzt sich auch dafür ein, daß ihr Nachwuchs über die Grenzen der Lehrfirma hinaus den Kontakt mit Gleichaltrigen aus andern Firmen pflegt, sich gewisser Zusammenhänge in seinem Tätigkeitsgebiet bewußt wird und auch seine Zukunftsaussichten beurteilen lernt.

Diesen Zielen diente die vom Verein schweizerischer Wollindustrieller am 21. und 22. September durchgeführte Lehrlingstagung, die über fünfzig Lehrtöchter und Lehrlinge der technischen und handwerklichen Berufe der Wollindustrie aus allen Teilen der deutschsprachigen Schweiz zu Besichtigungen, Vorträgen und geselligen Beisammensein vereinigte.

Am ersten Tag wurde die Wollwäscherei, -kämmerei und -färberei Schoeller & Co. in Zürich besichtigt, gefolgt von einem Ausflug auf dem Zürichsee. In Rapperswil, wo übernachtet wurde, sprachen verschiedene kompetente Referenten zu den Jugendlichen, die später einmal ins Kader der Wollindustrie aufsteigen sollen: Professor Hans Zbinden (Bern) über Jugend und Staat, Dipl. Ing. Kurt Egli, Sektionschef der Sektion für Ausbildung des BIGA (Bern), über Sinn und Zweck einer Berufslehre, und Ernst Thalmann (Zofingen) aus der Praxis als Betriebsleiter einer führenden Firma der Wollindustrie. Filmvorführungen und eine Ansprache des Präsidenten des Wollindustriellenvereins, Landrat Pierre Helg (Hätzingen), rundeten das Vortragsprogramm ab. Der Abend in Rapperswil war frei, was die Jugendlichen dazu benützten, unter sich ein kleines Fest zu «bauen».

Der zweite Tag stand im Zeichen der Textilfachschule Wattwil, die nach der Erreichung des 20. Altersjahres von Textilfachleuten mit abgeschlossener Berufslehre zur Weiterbildung besucht werden kann. Dipl. Ing. E. Wegmann, Direktor dieser Schule, orientierte die Lehrtöchter und Lehrlinge über die Ausbildungsmöglichkeiten und späteren Aufstiegschancen. Die eindrucksvolle Lehrlingstagung der Wollindustrie, die den Teilnehmern unter anderem zeigen sollte, daß man sie als junge Menschen ernst nimmt und in jeder Hinsicht fördern möchte, wurde mit einem Besuch der Textilmaschinenfabrik Rüti abgeschlossen.



Beim Rundgang durch die Textilfachschule Wattwil

Der Verein schweizerischer Wollindustrieller, der mit seiner Lehrlingstagung vom September einen neuen Weg der Nachwuchsförderung eingeschlagen hat, gedenkt auf Grund der begeisterten Aufnahme, die diese Veranstaltung gefunden hat, in Zukunft weitere solche Tagungen durchzuführen. Im Frühjahr 1965 sollen die kaufmännischen Lehrtöchter und Lehrlinge der Wollindustrie zu einen speziellen Lehrlingstagung eingeladen werden; die Lehrlinge der technischen Berufe werden ihrerseits im Herbst 1965 oder 1966 wieder zu einer Tagung zusammengezogen werden.

In der Wollindustrie unternimmt man alles, um die Lehrlingszahl bedeutend erhöhen zu können. Wer sich für einen ihrer zwölf Textillehrberufe entscheidet, besitzt nicht minder gute Aussichten, in seinem Beruf Befriedigung und Fortkommen zu finden als die Lehrlinge anderer Sparten. Diese Auffassung zu festigen war eines der Ziele der erstmals durchgeführten Lehrlingstagung der Wollindustrie.

Der Herausgeber und die Redaktion der «Mitteilungen über Textilindustrie» bitten die Leserschaft, bei Käufen die Inserenten zu berücksichtigen